

Gendreckbericht

EU ignoriert Gefahren durch Roundup

Das weltweit am meisten verkaufte Spitzmittel Roundup beeinträchtigt die Fruchtbarkeit , löst Krebs aus und verursacht Missbildungen..

Das haben mehrere aktuelle Studien gezeigt. Laut eines neuen Berichts wussten sowohl die Industrie also auch die EU-Kommission schon seit Langem von der Gefährlichkeit des Pestizids.

Auch dass der Wirkstoff schon bei geringen Mengen Schädigungen hervorruft, war wohl bekannt.

In dem abschließenden Bericht der Kommission, der die Grundlage für die heutige Zulassung liefert, wurden diese Erkenntnisse jedoch nicht berücksichtigt. Stattdessen berief sich die Kommission auf die deutschen Behörden, die die Gefahren herunterspielte.

Unabhängige Wissenschaftler, die auf Fehlbildungen durch den Kontakt mit dem Wirkstoff Glyphosat hinwiesen, wurden schlecht gemacht und ignoriert. Die Autoren des Berichts kritisieren außerdem, dass die Öffentlichkeit über die Gefahren nicht informiert wurde.

Stattdessen wird für das Pestizid in einem TV-Spot für den privaten Gebrauch im Garten geworben.

[Earth Open Source: Roundup and Birth Defects](#)

[Infodienst: Hintergrundinfos zum Roundup-Einsatz und Gentechnik-Pflanzen](#)

[Amflora in Schweden unter Polizeischutz angepflanzt \(mehr\)](#)

[Bauernfrühstück vor dem Kanzleramt \(mehr\)](#)

[Bauern wollen mit Angela reden \(mehr\)](#)

15juni 2011

<http://www.keine-gentechnik.de/news-gentechnik/news/de/23936.html>